



STIFTUNG AKTUELL



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Ausgabe Frühjahr 2025

Die jungen Mädchen, die uns hier von dieser Titelseite anschauen, gehören zu der indigenen Minderheit der Ixil in Guatemala. Die traditionellen Trachten sind dort noch überall zu sehen. Die Mädchen lernen die Webtechniken für die Stoffe seit Generationen von ihren Müttern.

Die Röcke werden gehalten von einem breiten Gürtel. Auf den zweiten Blick erst sieht man, dass der Gürtel

nicht nur den Rock, sondern auch das Mobiltelefon oder die Schulstifte hält.

Die jungen Frauen wachsen mit Jahrhunderte alten Traditionen auf, gleichzeitig hält die moderne Technik Einzug in ihr Leben und Schulbildung wird für sie erreichbar. Wie schön, dass dieses Bild symbolisch zeigt: Die junge Generation wird den Spagat meistern.



Schulspeisung für SchülerInnen einer Mittelschule, Nepal

Projekt-Nr. 127

Eine Mahlzeit mit großer Wirkung

Die Kinder der Shree Panauti Lower Secondary School in Kavre kommen aus Familien, die am Existenzminimum leben. Sie erhalten zu Hause nur sehr unregelmäßig Mahlzeiten. Unregelmäßig sind auch ihre Schulbesuche, denn mit hungrigem Magen zu lernen, fällt schwer.

Der Verein „Wir für Nepali e. V.“ ermöglicht diesen Kindern seit 2014 eine warme Mahlzeit in der Schule. Täglich werden rund 280 Essen für 136 Mädchen und 147 Jungen im Alter von 3 bis 12 Jahren gekocht. Die Schulspeisung wird sehr dankbar angenommen, denn oft ist sie die einzige Mahlzeit am Tag. Für die Eltern ist dies ein Anreiz, ihre Kinder regelmäßig in die Schule zu schicken. Die Schulspeisung unterstützt somit indirekt die gesamte Familie, weil die Schulkinder versorgt werden und dementsprechend zu Hause mehr Essen übrigbleibt.

Aufgrund der ausgewogenen und regelmäßigen Ernährung verbessert sich die Konzentration und das Lernen fällt leichter. Die Lernerfolge sind deutlich spürbar. Die SchülerInnen besuchen nun den Unterricht regelmäßig. Bessere Noten stellen sich ein und somit steigt die Motivation, einen guten Schulabschluss zu erlangen.



Begegnungsstätte für Menschen mit Behinderung, Peru

Projekt-Nr. 83

Unter die Arme greifen

Als Randgruppe der Gesellschaft sind Menschen mit Behinderung in Lima von umfassender Benachteiligung betroffen. Der Verein „Amancay – Begegnung auf Augenhöhe“ hat eine Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche und deren Familien am Rande der peruanischen Hauptstadt eingerichtet und setzt sich für eine Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung ein. Der Vorstand erläutert: „Nachdem wir uns bedingt durch die Corona-Pandemie auf die Unterstützung von Notfallküchen für die Versorgung der Menschen und den Ausbau unserer Begegnungsstätte konzentriert haben, möchten wir uns nun wieder unserem Herzensprojekt zuwenden.“ Die Betroffenen erhalten Unterstützung, um das staatliche Hilfsprogramm „Contigo“ in Anspruch nehmen zu können. Hierzu muss man sich registrieren; dabei sind zahlreiche bürokratische Hürden zu meistern. Der Weg zur Registrierung ist für viele Familien im Alleingang fast unmöglich. Mit der jahrelangen Erfahrung und der guten Vernetzung vor Ort hat der Verein das nötige Know-how, den Prozess zu begleiten.

Die Menschen mit Behinderung erhalten nach erfolgreicher Registrierung staatliche Zahlungen und können somit zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Dadurch steigt auch ihr sozialer und gesellschaftlicher Status.





Aufklärungs- und Gesundheitsprojekt für Schulen, Kambodscha

Projekt-Nr. 156

Kleine Sache – große Wirkung

In vielen Teilen Kambodschas bleiben Themen rund um Sexualität aufgrund kultureller Normen im Verborgenen. Es fehlt an Aufklärung über Menstruation und Verhütungsmethoden. Tabus rund um den Monatszyklus sind verbreitet und schränken Mädchen an ihrer Teilhabe am Schul- und Gemeinschaftsleben stark ein. Sie bleiben zu Hause und versäumen den Unterricht, wodurch dann Bildungslücken entstehen. Aufgrund mangelnder Aufklärung steigt das Risiko, früh schwanger zu werden. In der Folge werden die Mädchen jung verheiratet und brechen die Schulausbildung ganz ab.

Der Verein „Kleine Hilfsaktion e. V.“ hat sich dieser Problematik in der Provinz Kampong angenommen. Sein Projekt zielte darauf ab, Probleme zu lösen, die Mädchen im ländlichen Kambodscha betreffen. Der Zugang zu angemessenen Menstruations-Hygieneprodukten wurde durch bereit gestellte Menstruationshygiene-Kits verbessert. Das Schulpersonal erhielt im Bereich Pubertät und Sexualität Weiterbildungen. Eine verantwortliche Person steht als Ansprechpartner den SchülerInnen zur Seite. Die Toilettenanlagen sind nun nach Geschlecht getrennt und entsprechend ausgestattet. So werden die Zukunftschancen der Mädchen und jungen Frauen erheblich verbessert und die „verbotenen Themen“ halten Einzug in den Schulalltag.



Regenwasseraufbereitungssystem für eine Bildungseinrichtung, Uganda

Projekt-Nr. 155

Qualität vor Quantität

In Uganda besuchen zahlreiche Kinder keine vorschulische Bildungs- und Betreuungseinrichtung. Die Abbruchraten in der Grundschule sind dadurch sehr hoch: Circa sieben von zehn Kindern schließen diese nicht ab.

Kisoboka e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit knapp zehn Jahren für nachhaltige und qualitativ hochwertige Bildung in Uganda einsetzt und ein frühkindliches Bildungszentrum in dem Dorf Busami in der Gemeinde Kasanje erbaut hat. Der Vorstand sagt: „Entscheidend ist für uns, den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht zu werden und Entwicklungsverläufe individuell sowie bestmöglich zu begleiten. Wir sind davon überzeugt, dass Qualität hierbei immer vor Quantität stehen muss; diese Überzeugung prägt unsere Projekt- und Bildungsarbeit.“

Zu dem Bildungszentrum gehört ein Garten mit diversen Gemüse- und Obstsorten. Dieser konnte bisher wegen unzulänglicher Wasserversorgung nicht optimal genutzt werden. Die Georg Kraus Stiftung unterstützt den Bau eines ausgeklügelten Regenwasseraufbereitungssystems. So wird eine ertragreiche und nachhaltige Bewirtschaftung möglich, die die Kinder erleben und aktiv mitgestalten können.





Unsere Netzwerkpartner stellen sich vor JONA e. V.

Der gemeinnützige Verein ist in der Entwicklungszusammenarbeit und im Tierschutz tätig. Er wurde im Oktober 2014 in Hagen, NRW, gegründet und unterstützt das Kinderheim „Haven of Hope“ in Nakuru, Kenia. Hannah Hüsseken-Fortes, Vorsitzende des Vereins, erzählt von ihren Beweggründen:

„Als ich im Bachelorstudium die Möglichkeit hatte, mein Blockpraktikum im Ausland zu absolvieren, schlug mein Herz sofort für Afrika und mir war klar, dass es dieses Land sein würde. Über einen Freund bekam ich den Kontakt eines Kinderheims in Kenia mit Namen ‚Haven of Hope‘. Dort absolvierte ich mein Praktikum und lernte Joseph und Nelly kennen, die das Heim mit damals 33 Kindern leiteten. Ich lebte mit ihnen und lernte von ihnen. Es war eine wahnsinnig eindruckliche und lehrreiche Zeit für mich.

Ich kam wieder zurück nach Deutschland und wusste, dass ich nun eine neue Aufgabe haben würde. Es war klar, dass das Heim dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen war. Ich gründete also mit FreundInnen und Familie den Verein JONA e. V. und wir finanzieren seitdem primär Schul- und Ausbildung sowie auch Ernährung und medizinische Versorgung für die Kinder, die im Haven of Hope eine neue, behütete Heimat gefunden haben.“



Was Ihre Spende bewirkt Projekt-Nr. 67

Der Verein Mahadevi e. V. fördert seit 2007 Bildungsprojekte für Frauen in Nepal. Näh- und Schneiderkurse sind ein wichtiger Baustein, da die Frauen nach den Schulungen mit dem Handwerk ihr eigenes Geld verdienen und zum Familieneinkommen beitragen. Die Nachfrage nach freien Plätzen steigt enorm an. Für Ihre Spende von 30 € kann eine Frau in der Nähschule drei Monate für sich und ihre Familie traditionelle Kleidung nähen. Gleichzeitig bereitet sie sich auf diese Weise auf einen möglichen Berufseinstieg vor.

Neues aus der Stiftung

In der Gremiensitzung am 21. November 2024 wurde ein neues Vorstandsmitglied berufen. Seit dem 01.01.2025 bereichert Herr Thomas Thimm den Vorstand der Georg Kraus Stiftung, der nun aus vier Personen besteht. Er ist 64 Jahre alt, Elektro-Ingenieur und Geschäftsführender Gesellschafter der ELMEC GmbH in Essen. Er hat bereits Erfahrungen in der Ehrenamtsarbeit und möchte sich zu-



künftig für die Stiftungsziele der Georg Kraus Stiftung einsetzen. Seine Motivation: „Die Projekte und das Motto der Stiftung ‚Der beste Weg aus der Armut ist der Schulweg‘ begeistern mich.“ Die Vorstandsmitglieder freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber: Georg Kraus Stiftung;
Carola Kraus, Vorstandsvorsitzende

Bürozeiten Mo. - Do.: 9-13 Uhr
T +49 2331 4891-350 oder 4891-352
F +49 2331 4891-352
mail@gkstiftung.de

Redaktion

Carola Kraus, Julia Dettmann

Erscheinungsweise

2 x pro Jahr

Titelbild Guatemala, Schulbildung
für die Ixil-Region

Redaktionsanschrift

Georg Kraus Stiftung,
Frankstraße 1, 58135 Hagen

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00